

Sinfonieorchester Kanton Schwyz
Stachelhofstrasse 21
8854 Siebnen

Freundeskreis Sinfonieorchester Kanton Schwyz – vormals
Sinfonieorchester Ausserschwyz
info@soksz.ch www.soksz.ch



Siebnen, 24. August 2020

SOKS-Neuigkeiten 35:

Sinfonieorchester Kanton Schwyz in Lachen, Schindellegi und Küsnacht a.R. inkl. KINDER- und FAMILIENkonzert "1001 Nacht – Mozart, türkische Inspirationen & Shéhérazade!"

Liebe Freundinnen und Freunde des Sinfonieorchesters Kantons Schwyz
Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Musikfreunde

Das Sinfonieorchester des Kantons Schwyz- mit Musikerinnen und Musikern aus dem ganzen Kanton und vom Oberen Zürichsee - bringt seit 16 Jahren klassische Musik zwischen Barock und Moderne in die Kirchen und Konzertsäle der Region. Die je nach Besetzung zwischen 40 und 80 Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterten, vielfach jungen Liebhabermusiker realisieren jährlich drei bis vier verschiedene Konzertsessions. Mit seiner innovativen und publikumswirksamen, qualitativ hochstehenden Programmgestaltung mit inzwischen über 50 Projekten und 130 Konzerten hat sich das SOKS einen hervorragenden Namen geschaffen, zuletzt vor einem Jahr mit Bruckners eindrücklicher 7. Sinfonie, und kurz vor dem Corona-Lockdown mit seiner zweiten, vom Publikum frenetisch bis zur „Standing Ovation“ gefeierten Opernproduktion OPER auf REISEN mit Donizettis DON PASQUALE!

Dazu haben wir Ihnen ein paar Ausschnitte aus Pressereaktionen angehängt.

Das SOKS gehört so zu den wichtigsten und unentbehrlichen Kulturträgern, Kulturvermittlern und Förderern des einheimischen Musiker-Nachwuchses.

Die Corona-Pandemie hat auch unser Orchester stark belastet und die Planung und Ressourcen enorm durcheinandergebracht – wir mussten so unsere Osterkonzerte absagen, haben aber unverzüglich unsere Verantwortung wahrzunehmen versucht und für unsere Berufsmusiker gesorgt, sprich: Kurzarbeit anmelden können. Wenig später – dank einem sehr speditiven und kundenfreundlichen Schwyzer Amt für Arbeit! – konnten wir die entsprechende Entschädigung an unsere Musiker auszahlen. Dies im Unterschied zu etlichen auch namhaften Kulturinstitutionen, die ihre Künstler einfach sich selbst bzw. der umständlichen Ausfallentschädigung für Kulturschaffende überlassen haben....

Die schon geprobteten Osterkonzerte werden wir nach mehrmaligem Verschieben in einem einzigen Konzert

am 6. Dezember in Altendorf aufführen können – so Gott und Corona wollen. Das Konzert in Einsiedeln konnten wir nicht verschieben - es wäre nicht fair, wenn wir dort im Advent als zusätzliche Konzertveranstalter aufträten.

Das klassische Musikleben liegt nun wegen **Corona** ziemlich darnieder, insbesondere alle grösseren Festivals. Wir versuchen dem nach unseren Möglichkeiten etwas entgegenzusteuern - sonst wird es bald öde mit der Musikkultur in unserer Region, ja überhaupt! Das Live-Erlebnis eines Konzertes lässt sich schliesslich mit Videos und Streaming nur ungenügend und insbesondere auch in der akustischen Qualität sehr rudimentär ersetzen.

Es ist uns eine grosse Freude, Ihnen mitteilen zu können, dass wir unsere schon lange geplanten Herbstkonzerte durchführen wollen – und dies alles **unter Einhaltung aller BAG-Schutzbestimmungen bzw. sogar mit grösseren Abständen, Schutzkonzept ausgehend von den Vorlagen des Schweizer Verbandes der Berufsorchester** etc.! **Alles weitere dazu im beiliegenden Programmheft.**

Im Bestreben, unsere Programme abwechslungsreich zu gestalten und inhaltlich immer wieder auch Neues, noch nie Aufgeführtes, zu bieten und verborgene Bezüge zu suchen, präsentieren wir wie geplant zum Herbst ein abwechslungsreiches, erstmals „türkisch“-orientalisches Programm unter dem Motto **„1001 Nacht“**: **Mozarts** „Entführung aus dem Serail“, unbekannte folkloristisch angehauchte „Inspirationen“ des **türkischen Komponisten Ferit Tüzün**, sowie Rimsky-Korsakoffs wunderbare, imposante grosse Orchesterfantasie **„Shéhérazade“** über Geschichten aus 1001 Nacht! Diese Musik bringen die Musiker in einem speziellen Samstag-morgendlichen **zusätzlichen KINDER- und FAMILIENkonzert in Schindellegi** auch unseren jüngsten Zuhörerinnen und Zuhörern und ihren Familien nahe, zusammen mit der Pfäffiker Schauspielerin **Martina Hirzel** als Erzählerin.

Die Sicherheit und der Schutz unseres Publikums liegt uns dabei sehr am Herzen: Sehr grosszügige Abstandsregeln von 1.5 bzw. 2.5m, Desinfektionsmöglichkeiten, zur Verfügung stehende Masken, platzgenaue Einweisung, und vor allem:

Alle Konzertbesucher müssen sich über unsere Website bzw. über

www.eventfrog.ch/soksz

anmelden bzw. Tickets kaufen!

Dies, damit wir Einzelplätze und Gruppen optimal und gemäss Abstandsregeln placieren können.

Es gibt **keine Abendkasse** wegen der Sicherstellung des „Tracings“ und der absehbar möglichen „Staus“ beim Anstehen in den engen Foyers/Vorräumen. Das wollen wir zu Ihrem Schutz verhindern. Darum bitten wir Sie auch, **frühzeitig ans Konzert zu kommen und Zeit einzuplanen**. Ebenfalls gibt **keine Apéro-Möglichkeit, ausser in Küssnacht** (Durchführung durch das Monséjour), und die Türöffnung ist 45 Min. vor dem Konzert, bzw. in Küssnacht sogar 60 Min..

Publikum und Orchester werden als je eigene „Teams“ behandelt und sollen sich nicht durchmischen.

All dies gilt auch für das KINDER- und FAMILIENkonzert, bei dem auch jedes Kind angemeldet werden muss: Wir bilden „Familien-Inseln“ mit 4 bis 8 Stühlen in 2 Reihen, und mit 2.5m Abstand in allen Richtungen zur nächsten erstellen können.

Sie als Freundeskreis-Mitglied erhalten ab einem per dato einbezahlten Jahresbeitrag für 2020 je nach Beitrag ab CHF 60 **1 oder 2 Gutscheine zum Bezug von entsprechenden Freitickets**. Sie können diese

mit dem Gutscheincode bei Eventfrog einlösen (Bedienungsanleitung auf der Rückseite des Gutscheins!), die Tickets ausdrucken,

und dann bei der Eingangskontrolle in den Saal von unserem Hilfspersonal elektronisch einlesen lassen, wie das zB bei der Oper auch der Fall war.

Es ist halt jetzt ein bisschen komplizierter als auch schon, aber auch ein **grosses Privileg**: Für Sie als Publikum, ein Live-Konzert geniessen zu können, und für uns Musiker, ein Live-Konzert spielen zu können.

Wegen der Corona-Beschränkungen können wir allerdings leider nur ca. 45-50 % der „normal“ möglichen Sitzplätze bereitstellen, für die 3 Abendkonzerte insgesamt ca. 550 Plätze. Dies bedeutet für unser Orchester einen **erheblichen Einnahmenverlust**. Falls Sie als Freundeskreis-Mitglied das Privileg eines Live-Konzertbesuches speziell honorieren möchten, gibt es natürlich auch die Möglichkeit, statt mit dem Gutscheincode den Normalpreis des Tickets zu bezahlen.... – das hilft uns, den Einnahmenverlust in Grenzen zu halten. Auch stellen wir alternativ an den Konzerten eine **Spendenbox** auf.

Wir freuen uns auch, dass wieder so viele Leute aus dem Bekanntenkreis unseres Orchesters uns an den Konzerten und Aufführungen unterstütz(t)en, etwa im Bereich Inspizienz, Aperó, Abendkasse, Eingangskontrolle und Ticketing! Insgesamt waren das bei der Oper an die 30 Personen in verschiedensten Einsätzen – vielen Dank!

Ebenso gebührt ein grosser Dank unseren von ihrem Tun lebenden Berufsmusikern, ganz speziell unseren engagierten Stimmführern und Solobläsern: Unsere Berufsmusiker setzen sich auch bei tief angesetzter Gage, nicht viel mehr als Spesenentschädigungen, für das Orchestermusizieren ein und für grosse Konzerterlebnisse in unserer Region! Fast alle von ihnen stammen ja von da - leben, wirken und unterrichten hier. Wir wollen unsere professionellen einheimischen Musiker und unsere Solisten – Sänger wie Instrumentalisten – angemessen behandeln und bezahlen können gemäss Schweizer Lohnniveau, inkl. Sozialabgaben, Versicherung etc.. Etwas anderes – i.e. „Dumping“-Gage, Orchester- und Musiker-Engagements aus Osteuropa (als Entwicklungshilfe verbrämt) etc. - macht keinen - und liegt nicht! - in unserem Sinn, und schon gar nicht in Corona-Zeiten. Es gehört sich nicht, für uns, für unser Land und unseren Kanton.

Reden und schwärmen Sie von uns, wenn es Ihnen gefällt, und machen sie sich bei Gelegenheit bei unseren Gönnern, Sponsoren, Mäzenen und Inserenten bemerkbar... - und gegenüber solchen, die es werden könnten! Das SOKS ist das einzige ständige professionelle bis semi-professionelle und regelmässig selbst ganze Konzertzyklen veranstaltende Sinfonieorchester im Kanton Schwyz und am Oberen Zürichsee, ein Bijou - das die weitere Pflege im Interesse unserer Musikkultur und unseres grossen musikalischen Kultur-Erbes verdient

Unsere Eintrittspreise sind bekanntlich nicht hoch, meist sogar günstiger als ein Eishockey-Stehplatz-Ticket.... - und zudem mit grossen Ermässigungen bzw. je nach Alter sogar freiem Eintritt für Jugendliche (!), Kinder und KulturLegi-Inhaber, im Rahmen unseres langjährigen Engagements der Kulturvermittlung und des erleichterten Zugangs von Jugendlichen und Kinder zur Kultur.

Seit Mai 2018 sind wir übrigens von der kantonalen Steuerverwaltung als **gemeinnütziger, nicht gewinnorientierter Verein und als steuerbefreit anerkannt.**

Ein hoffnungsvoller Blick bis ins 2021

Das Osterprogramm hoffen wir, am Sonntag, 6. Dezember, in der Pfarrkirche Altendorf als **Adventskonzert** mit Mozart, Pärt und Beethoven aufführen zu können. Am 23. Januar sowie am ersten Februar-Wochenende sind wir auf Einladung und Initiative der Kulturkommission der Gemeinde Wollerau daselbst in der Pfarrkirche für ein Neujahrskonzert zu Gast, bzw. – nach dem überwältigendem Publikumsaufmarsch im vergangenen Februar! - wieder im benachbarten Stadtsaal Kreuz Jona sowie im Mythenforum Schwyz. Hoffen wir, dass im Hauptort das Programm zahlreicher estimiert wird – schliesslich spielen mehr und mehr auch Musiker aus dem Talkessel im SOKS mit, inklusive 2 hervorragende Stimmführer!

Diese Konzerte stellen die „**Fahrenden**“ in den Mittelpunkt: von **Johann Strauss'** „Zigeunerbaron“ über **Mahlers** berühmte „Lieder eines fahrenden Gesellen“ mit unserem hervorragenden „Don Pasquale“ Michael Hilz zu **Beethovens** noch berühmterer 6. Sinfonie „**Pastorale**“ – und diesen roten Faden nehmen wir dann bei unserem folgenden, (nach 2018) 2. Projekt der kantonalen Jugendstreicher-Förderung im Kanton (**„Jung, frisch & sinfonisch!“**, Coaching- und Mitspiel-Projekt) an Ostern und danach insbesondere Ende Juni 2021 auf: Dann wird dieses Projekt noch erweitert in einen 2. Teil in Form der Einladung und Beherbergung von ausländischen jugendlichen Gastmusikern mit entsprechendem Lagerbetrieb (im Pfadihaus Lachen), d.h.: „Unsere“ Jugendlichen plus 25 Jugendliche der **renommierten Roma-Musikschule Snétberger aus Ungarn!** – mit gemeinsamen Proben, Lager und Konzertieren in 2 Abschlusskonzerten in Schwyz und Pfäffikon. Beteiligt sind da auch Service Clubs aus der Region, die die Lager- und Reisekosten übernehmen. Weitere Unterstützer – zB ganz konkret für eine Unterrichtsstunde Registerprobe – sind sehr willkommen!

Wir bedanken uns von Herzen für Ihre stetige Unterstützung auch im 2020! Im beiliegenden Programmheft sind Sie namentlich aufgelistet. Mit Ihren Beiträgen gleichen wir die beträchtlichen Defizite aus, die sich bei gross besetzten Projekten ergeben. Wir sind froh, auf dieses treue Stammpublikum sowie auf „Stamm“-Sponsoren, Gönner etc. zählen zu dürfen, die uns als regelmässige Kulturträger- und -Veranstalter unterstützen und tragen – zum Wohle, zur Pflege und Weiterverbreitung unseres grossen überlieferten Erbes an Musik und der zeitgenössischen Musik - das alles „auf dem Land“, in der Agglomeration und im ganzen Kanton Schwyz, „unplugged“ und „live“!

Herzlichen Dank und mit den besten Wünschen zum Neuen Jahr!
Sinfonieorchester Kanton Schwyz



Dr. phil. Guido Schätti
Präsident des Vereins
Sinfonieorchester Kanton Schwyz



Urs Bamert
künstlerischer Leiter

Beilage: Programmheft, auch zum Werben im Bekanntenkreis!

Kontoverbindung: Schwyzer Kantonalbank, Sinfonieorchester Kanton Schwyz,
IBAN CH53 0077 7005 6921 4016 1 „Freundeskreis“

Mitglied des „Freundeskreises Sinfonieorchester Kanton Schwyz“ werden Sie durch die mindestens einmal jährliche Einzahlung eines Unterstützungsbeitrages in freier Höhe. Sie erhalten jeweils unser Programmheft und unsere Konzert-Neuigkeiten, und werden auf unserer Website und in unseren News/Programmheft namentlich erwähnt, Beiträge ab 500.-- zusätzlich auch unter „Gönner“ im nächstfolgenden Programmheft. Wir bitten Sie um Mitteilung auf dem Einzahlungsschein oder per Mail, falls Sie ungenannt bleiben möchten.

Zusätzlich erhalten Sie ab einem Total-Beitrag von CHF 60 pro Jahr ein Freiticket zur freien Einlösung an einem unserer September-Konzerte, ab CHF 100 zwei Freitickets.

Bericht Höfner Volksblatt/March-Anzeiger, 4.2.2020, Jasmin Jöhl

Sich auf das Nötigste zu beschränken ist bestimmt nicht immer der richtige Weg. In diesem Fall war es das jedoch mit Sicherheit. «Maximal aufs Minimum reduziert» lautet denn auch das Konzept der «Opera mobile» – einem Pilotprojekt des kantonalen Sinfonieorchesters (SOKS), welches nach dem Grosse Erfolg vor drei Jahren nun in die zweite Runde ging. Mit Gaetano Donizettis Oper «Don Pasquale» haben sich die Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Urs Bamert gemeinsam mit der Schweizer Regisseurin Barbara Schlumpf einiges vorgenommen, gilt die Oper doch als eine der berühmtesten der Romantik.

«Du alte Esel»

Doch das Ergebnis konnte sich sehen – und hören – lassen. Nicht nur die wenigen Protagonisten machten der Opera mobile alle Ehre, auch das Bühnenbild war aufs Minimum reduziert. Vier tapezierte Wände stellten das Zuhause der vier Protagonisten dar: Sie brachen aus, wenn sie ihren Part spielten, und wurden mit dem Muster wieder eins, wenn dieser vorbei war. Nebst dieser Originalität sorgte das zünftige Verwirrspiel mit den humorvollen Dialogen für viele Lacher im Publikum. Denn obwohl die Oper in Italienisch gesungen wurde, wurde der frei übersetzte Text teilweise in Dialekt auf eine Fläche im Hintergrund projiziert.

«Du alter Esel» oder «so en herzige Schnudergoof» waren nur einige der amüsanten Passagen. Irrungen und Wirrungen Und worum ging es? Don Pasquale, verkörpert vom Bariton Christian Hilz, ist ein wohlhabender, alter Junggeselle, der beschliesst zu heiraten und seinen Neffen, Ernesto (Oleg Sopunov) zu enterben. Frau Dottoressa Malatesta, gespielt von der Glarnerin Michaela Unsinn, eilt ihm zu Hilfe und bietet ihm ihre Schwester Sofronia als Braut an – die es jedoch gar nicht gibt. Die unschuldige Witwe Norina (Stephanie Ritz) soll nämlich die Rolle der Sofronia spielen und Don Pasquale zum Schein heiraten. Zunächst wenig begeistert, da sie sich in Ernesto verliebt hat, willigt sie schliesslich ein. Die Verwirrungen nehmen ihren Lauf und kommen zum Höhepunkt, als Ernesto als Zeuge den Ehevertrag unterschreiben soll, was er auch tut, nachdem er in den Plan eingeweiht wurde. Im dritten Akt möchte Don Pasquale seine neue Ehefrau, da sie sich als herrisch und verschwenderisch entpuppt, jedoch schnell wieder loswerden. Seine einzige Chance: Der Heirat von Ernesto und Norina zuzustimmen. Sowohl die vier Protagonisten als auch das SOKS überzeugten in Schindellegi mit ihren gesanglichen und musikalischen Einlagen und vermochten das Publikum zu begeistern. Und wie es sich für eine «Oper auf Reisen» gehört, packt das gesamte Team erneut ihre wenigen Requisiten und macht am kommenden Wochenende noch einmal für zwei Auftritte im Stadtsaal Kreuz in Jona Halt.

Online Merker, 4.2.2020, Jan Krobot

.... Dirigent Urs Bamert und Regisseurin Barbara Schlumpf haben, auch wenn Programmheft und Flyer dem Sinfonieorchester die künstlerische Leitung zuschreiben, eine höchst praktikable Fassung von Donizettis Meisterwerk für eine Opera mobile erstellt. Die Gratwanderung zwischen Werktreue und Wille, die Oper einem wenig opernerfahrenen Publikum zugänglich zu machen, gelingt hervorragend. Die kommentarlose (...) Umwandlung von einem Dottore Malatesta in eine Dottaressa erfolgt ohne jegliche Bezüge zu Regietheater und Genderdiskussion. Die Dottaressa fügt sich ins Stück ein, als habe es nie einen Dottore gegeben. Der Klang wird nicht wesentlich beeinflusst.

Das Orchester musiziert (...) einen hervorragenden Donizetti. Die Positionierung hinter den Protagonisten und einem dünnen Vorhang für die Übertitel stellen kein Problem dar. (...).

Die Krone des Abends gebührt auf jeden Fall Stephanie Ritz und ihrer Interpretation der Norina (...). Christian Hiltz singt einen tadellosen Don Pasquale und überzeugt mit seiner Technik und komödiantischem Talent. Perfekt gelingen die schnellen Passagen im duett mit der Dottaressa. Michaela Unsinn lässt als Dottaressa Malatesta einen gut geführten Mezzo hören. Wie die anderen Solisten auch, überzeugt sie mit einer Interpretation fernab jeglicher Mätzchen und Übertreibungen. (...) Ein wunderbar vergnüglicher Abend!

Portrait:

Fragen an Valentina Faccoli, stellvertretende Stimmführerin der Bratschen, Schindellegi



Welches war Ihr Traumberuf als Kind?

Meine Mutter sagt, dass ich eine Strassenbahn-Kontrolleurin werden wollte 😊 Ich erinnere mich nicht daran, wahrscheinlich war ich sehr fasziniert von diesen Beruf. Ich wollte eigentlich eine Sängerin sein.

Was haben Sie in der Schule für das Leben gelernt?

Immer nach vorne zu schauen.

Welches war das grösste schulische Drama für Sie?

Früh aufzustehen. Damals, in meinem Heimatland (Bulgarien) startete die Schule sehr früh – um 7:30!

Haben Sie als Schüler gemogelt?

Wenn ich Nein sage, das glaubt ja keiner....

Das war aber ein Teamwork mit der ganzen Klasse...eine lange Geschichte...

Auf welche ausserschulische Leistung in Ihrer Jugend sind Sie noch heute besonders stolz?

Ich war immer die schnellste beim 100m-Rennen...

Welche Ausbildung würden Sie nachholen/noch machen, wenn Sie die Möglichkeit dazu hätten?

Jazz Singing

Wer hat Sie am meisten gefördert?

Hauptsächlich meiner Familie und natürlich meine Musiklehrer/innen.

Wie kommen Sie von Bulgarien in die Schweiz?

Mit dem Flugzeug ☺ Ich habe eigentlich „meine grosse Liebe“ in der Schweiz kennengelernt.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?

Mit vielen begeisterte Personen die Musik mitzuteilen.

Es bereitet mir auch viel Freude, meine Liebe und Passion für die Musik Kindern mitzugeben, ihre Talente zu entdecken und weiter zu fördern.

Wenn Sie sich an Ihr erstes Probespiel zurückdenken: Woran erinnern Sie sich noch?

Ich habe einfach das „Hoffmeister“ Konzert für ein Orchester-Probespiel gespielt...ich war noch eine sehr junge Studentin...schöne Zeit ☺

Wie viele Stunden üben/arbeiten Sie durchschnittlich pro Tag?

Unterschiedlich...

An welchem Ort können Sie am besten arbeiten, und warum?

An allen Orten, weil die Musik eine universale Weltsprache ist.

Welches sind die drei wichtigsten Gründe für Erfolg im Leben?

Selbständigkeit, Disziplin und Motivation.

Aus welchem Misserfolg haben Sie am meisten gelernt?

Ich war vielleicht 11 Jahre alt - vor einem Konzert in der Schule ist mein Bogen auf dem Boden gefallen und war ganz kaputt. Damals hatte ich keinen Ersatzbogen. Ich sollte eine Lösung finden. In jeder Situation gibt es eine oder mehr Lösungen.

Welches sind die drei wichtigsten Tugenden eines Musikers?

Ehrlichkeit, viel Geduld und optimistisch zu sein.

Welche Person ist für Sie ein berufliches Vorbild?

Meine erste professionelle Bratschen-Lehrerin.

Sie war krank, aber sie lachte immer übers ganze Gesicht.

Wann bereitet Ihnen Ihre Berufstätigkeit Bauchschmerzen?

Wenn ich „Nein“ sagen muss.

Worüber ärgern Sie sich immer wieder im beruflichen Alltag, und was tun Sie dagegen?

Wenn ich unnötige Anrufe von Versicherungs-Call-Centers bekomme. Ich blockiere sofort diese Nummern.

Welche Eigenschaften schätzen Sie am meisten an Ihren Mitmusikern/-schauspielern?

Wir alle haben das gleiche Ziel, und jeder Musiker leistet seinen eigenen Beitrag.

Es ist wie eine Familie, alles muss funktionieren.

Welche persönliche Freiheit vermissen Sie am meisten?

Öfters ans Meer zu gehen.

Was stört Sie als Staatsbürger?

Die Bürokratie

Kommen Sie manchmal zu spät?

Es kann passieren, aber ich gebe immer Bescheid.

Was kaufen Sie selber ein – und wo tun Sie dies?

Farbige Dinge

Ihre grösste Tugend?

„Nie aufgeben“ - Never give up!

Ihr grösstes Laster?

Namen und Gesichter wiederzuerkennen.

Diese Begabung gäbe man Ihnen nicht...

Tennis zu spielen

Ihr Lieblingsbuch?

„Pippi Langstrumpf“, Astrid Lindgren. Ich lese es jetzt mit meinem 6-jährigen Kind.

Ihr Lieblingsfilm?

„Scent of a Woman“

Ihr liebstes Essen?

Die „gefüllten Peperoni“ meiner Mutter

Der beste Song aller Zeiten?

„People“, Barbara Streisand

Ihr liebster Komponist...

J. S. Bach, Chopin, Gerschwin...und viel mehr...

Welchen Titel soll ein Portrait über Sie tragen?

„Das Leben ist wie ein Fahrrad. Man muss sich vorwärts bewegen, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren“ (A. Einstein)

Ich wäre gerne für einen Tag...

Eine Königin

Unsere Konzerte werden ermöglicht durch die generöse Unterstützung von Institutionen, Behörden, Firmen, Stiftungen, privaten Mäzenen und dem „Freundeskreis SOKS“, als Global-, Solisten- und Haupt-Sponsoren/-Gönner, Sponsoren, Gönner und Patrons.

Vielen herzlichen Dank! (Stand: 22. August 2020)

Globalgönner/-sponsoren

Kulturkommission des Kantons Schwyz
Beisheim Stiftung
Markant Handels- und Industrienwaren-
Vermittlungs AG (Pfäffikon)

Hauptgönner/-sponsoren:

Bezirk Höfe
Gemeinde & Genossame Lachen
Asuera Stiftung
Fridolin Sidler Stiftung
Georges-Wohlfahrts-Stiftung
Stiftungen anonym (insbesondere Jugendver-
mittlung) Sponsorclub Feusisberg-Schindellegi
Genossenschaften Migros Luzern & Zü-
rich/Migros Kulturprozent
Octapharma AG (Lachen)
Schwyzer Kantonalbank
Casino Pfäffikon
Verkehrsverein Höfe

Sponsoren:

Gemeinde Freienbach
Wietlisbach Foundation
anonym

Gönner:

Bezirke Küssnacht a.R. & March
Basler Versicherungen GA Oberer Zürichsee &
Schwyz/Uri
CONVISA AG Unternehmens-, Steuer- &
Rechtsberatung (Schwyz/Pfäffikon/Altdorf)
CSA Security GmbH (Reichenburg)
Ervotronic AG (Wangen)
HUBER Rechtsanwälte Urkundspersonen (Pfäf-
fikon SZ)
Lift AG (Lachen)
Victorinox AG (Ibach)
prosiebner.ch
Adriana Ospel-Bodmer (Wollerau)

Patrons:

Korporation Wollerau
Beck Bruhin Bäckerei-Conditorei-Café (Sieb-

nen)

Mantz AG (Küssnacht a.R.)
Schiffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee
Seedamm-Center (Pfäffikon)
Stoosbahnen AG (Stoos)
Weingut Irsslinger (Nuolen)
anonym

Medienpatronat:

Bote der Urschweiz
Einsiedler Anzeiger
Freier Schweizer
Höfner Volksblatt/March-Anzeiger

Gestaltung

Patrick Mettler, onelook GmbH (Einsiedeln)

Druck

Triner AG Media + Print (Schwyz)

**Treffpunkt mit den Musikern nach dem Kon-
zert in Lachen**

Marina Gastro AG (Lachen)

**Apero vor und nach dem Konzert in Küss-
nacht a.R.**

Monséjour-Team

Parkplatz-Einweisung Schindellegi

CSA Security GmbH (Reichenburg)

Inserenten im Programmheft

Keller + Bombana GmbH, Kaminfegerarbeiten
und Kaminbau (Reichenburg)
Marina Gastro AG (Lachen)
Neuroth Hörcenter AG (Lachen, Wädenswil,
Schwyz, Küssnacht a.R.)
Tevag Interior AG (Altendorf/Pfäffikon SZ)
Restaurant Hirschen (Wangen)

seit Drucklegung noch dazugekommen:

Gönner

Concordia Agentur Pfäffikon SZ

Globalsponsoren

Kanton Schwyz
Kulturförderung
SWISSLOS

Markant Handels- und Industriewaren-
Vermittlungs AG Pfäffikon



Beisheim Stiftung

Hauptsponsoren/-gönner

BEZIRK HÖFE



GEMEINDE LACHEN SZ



GENOSSAME LACHEN

asuera
STIFTUNG



Georges-Wohlfahrts-Stiftung

MIGROS
kulturprozent

SPONSORCLUB
FEUSISBERG
SCHINDELLEGI

octapharma

Schwyzer
Kantonalbank



VERKEHRSVEREIN
HÖFE AM ETZEL

Sponsoren:

gemeinde
freienbach

W WIETLISBACH
FOUNDATION

prosiebnen.ch

Medienpartner

Medienpartner:

Bote

Usi lokalitätig
FREIER SCHWEIZER

Einſiedler Anzeiger

Höfner Volksblatt
March Anzeiger

Unterstütze das Sinfonieorchester Kanton Schwyz, und du wirst belohnt: <https://soksz.concordiaplus.ch/>

VEREINT GESTÄRKT

Belohne dich und unseren Verein.

Los geht's

CONCORDIA

soksz
SINFONIEORCHESTER
KANTON SCHWYZ